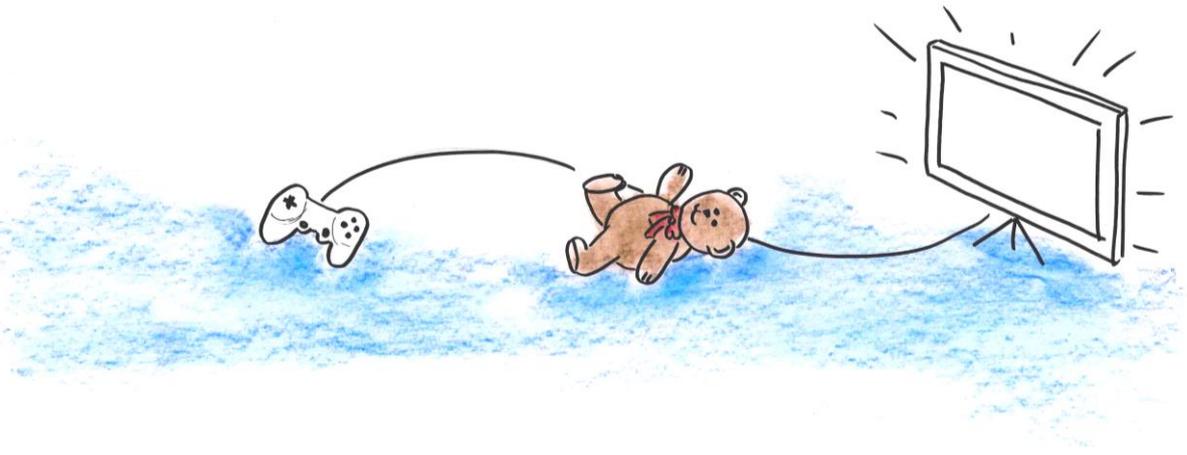


Auswertung Kids up to date

Kids up to date erhält einen neuen Anstrich



Zwei Jahre lang waren wir in Schulklassen unterwegs und haben mit den Schülerinnen und Schülern Netiquette, Privatsphäre, Sexting und Cybermobbing thematisiert. Dabei ging es uns weniger um die Inhalte an sich - unser übergeordnetes Ziel war und ist: Die Lehrpersonen unterstützen, die verschiedenen Themen rund um die digitalen Medien mit den Schülerinnen und Schülern selbst zu besprechen.

Es hat Spass gemacht, direkt an der Quelle zu sein, von den Kindern zu erfahren, wo sie unterwegs sind und welche Erfahrungen sie bereits gemacht haben. Trotzdem ziehen wir nach zwei Jahren regelmässiger Durchführung das Fazit: Die Lehrpersonen unterstützen wir damit nicht. Wir geben sogar Anlass dazu, es eben nicht selbst zu machen. Es besteht nach wie vor ein grosser Respekt vor dem Thema sowie die Angst, keine Antworten auf die Fragen der Kinder zu haben. Schliesslich wissen die Kinder in technischer Hinsicht oft mehr.

Daher wird Kids up to d@te ab dem Schuljahr 18/19 in neuem Glanz erscheinen. Das Ziel bleibt dasselbe: Wir wollen Lehrpersonen unterstützen, Schülerinnen und Schüler zu begleiten – auch ohne grosse Fachkenntnisse.

Kids up to d@te bleibt Bestandteil unseres Präventionspaketes Update digitale Medien. Statt aus Klassenbesuchen besteht es aber neu aus einer Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende. Welches Lehrmittel ist sinnvoll? Was unterstützt mich, wenn ich mit den Schülerinnen und Schülern über digitale Medien sprechen möchte? Wie gehe ich damit um, dass Kinder in technischer Hinsicht schnell mehr wissen als ich? Wir unterstützen Lehrpersonen in ihren Fragen rund ums Unterrichten von Themen der digitalen Medien. Die Teilnehmenden erarbeiten mit unserer Unterstützung eine Unterrichtseinheit und führen sie selbständig durch. Nachfolgend sind wir sehr gerne bereit, im Kollegium oder Einzelgesprächen die Durchführung zu reflektieren. So erhoffen wir uns, möglichst viele Sorgen und Hemmungen zu verabschieden.

Schülerinnen und Schüler lernen von ihren Lehrpersonen und Lehrpersonen lernen von ihren Schülerinnen und Schülern – das ist das Ziel vom neuen Kids up to d@te.